

Welche Schwimmhilfe/Rettungsweste für welchen Einsatz?

Rettungswesten und Schwimmhilfen erzeugen durch ihre Auftriebskörper eine Auftriebskraft, welche eine Person nach dem Eintauchen ins Wasser an die Wasseroberfläche bringt und ein Absinken unter Wasser verhindert. Die Auftriebskraft wird in Newton (N) angegeben.*

Bei der Auswahl einer geeigneten Weste muss der Mindestauftrieb entsprechend dem Einsatzzweck, Umgebungseinflüssen und weiteren Einflussfaktoren gewählt werden.*

50 N

Schwimmhilfe Feststoffweste

Einsatzbereich:

geübte Schwimmer,
geschützte Gewässer,
Ufernähe

Anwendungsbeispiel:

Kajakfahren,
Wassersport

❗ **KEIN** Rettungsmittel,
nicht ohnmachtssicher

100 N

Rettungsweste Feststoffweste

Einsatzbereich:

Binnengewässer,
geschützte Reviere

Anwendungsbeispiel:

Bootsverleih

⚠ Nur bedingt
ohnmachtssicher,
voll bekleidet kann
Drehverhalten einge-
schränkt sein

150 N

Rettungsweste Feststoffweste oder aufblasbar

Einsatzbereich:

Küstengewässer

Anwendungsbeispiel:

Motorbootfahren,
längere Freizeittour

✅ erreicht bei
sachgemäßer Anwen-
dung im Regelfall
ohnmachtssichere Lage

275 N

Hochsee- Rettungsweste aufblasbar

Einsatzbereich:

Offene See, Hochsee,
extreme Bedingungen

Anwendungsbeispiel:

Berufsschiffahrt,
Personen mit erhöhtem
Körpergewicht

✅ Ohnmachtssicher,
dreht auch bewusstlose,
schwer bekleidete
Personen zuverlässig in
Rückenlage

Produktbeispiele



CAMINO
von SECUMAR



BRAVO
von SECUMAR



autom. Rettungsweste
von ALLROUNDMARIN



ARKONA 275
von SECUMAR